

Schienen-Tage 2025: Engagement und Wissenschaft

Die Schienen-Tage sind wieder da: Vom 20. bis zum 22. November 2025 trafen sich rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger in Meiningen. Die Zukunft der Schiene stand im Mittelpunkt der dreitägigen Veranstaltung mit informativen Vorträgen und Diskussionen. Damit leben die vor mehr als 40 Jahren in Horb gegründeten Schienen-Tage weiter.



Was macht diese Tagung so besonders?

Während andere Tagungen oft aufwendig organisiert sind und mit hohen Teilnahmegebühren einhergehen, können sich die Teilnahme an den Schienen-Tagen auch diejenigen leisten, denen keine Institution die Kosten bezahlt. Denn die Tagung wird ehrenamtlich organisiert und die Vortragenden fahren nicht mit einem dicken Honorar in ihr Büro zurück, sondern in der Gewissheit, dass sie mit Gleichgesinnten die Eisenbahn von morgen voranbringen. Hier haben auch Vortragende Platz, die nicht dem Mainstream der augenblicklichen Politik von Bundesregierung und Deutscher Bahn folgen. Willkommen sind alle, die sich engagieren, ob ehrenamtlich, in der Wissenschaft, in Unternehmen oder Institutionen. Diejenigen, die nur zum Zuhören gekommen waren, nahmen viel Wissen mit – Wissen, das sie brauchen, um an ihrem Platz die Eisenbahn voranzubringen. In den Pausen und bei den abendlichen Treffen konnten alle Teilnehmenden alte Kontakte vertiefen und neue knüpfen. Dieser Dialog war schon dem Gründer Kurt Bielecki wichtig, der im Jahr 1983 nach Horb eingeladen hatte, und ist bis heute ein wichtiger Bestandteil der Tagung. Diese Idee hat nach wie vor ihre Berechtigung.

Breit gefächerte Themen

Die Themen der Vorträge waren so breit aufgestellt, wie es die Realität des Eisenbahnverkehrs ist: Digitalisierung, Fahrzeugtechnik, Deutschlandtakt, Fahrgastinformation, Klima ... Es ging um selbstfahrende Züge, um Infrastruktur, um batteriegetriebene Züge, um Reaktivierungen und politische Voraussetzungen für das Gelingen neuer Projekte wie einer Stadtbahn.

Dialog mit der Wissenschaft

Ein besonderes Highlight war das Ergebnis einer Ausschreibung an junge Studierende, die ihre Arbeiten einzureichen. Während

das Eisenbahnwesen in einer tiefen Krise steckt, zeigten junge Wissenschaftler mit ihren Vorträgen, dass das System Eisenbahn Zukunft hat und dass sich nach wie vor auch junge Menschen dafür begeistern. Die Ausschreibung eines Förderpreises ergab überraschend viele interessante Einsendungen. Der Förderpreis 2025 wurde Andreas Deutkens (RWTH Aachen) für die Entwicklung eines Tools zur ganzheitlichen Betrachtung von emissionsarmen Antriebstechnologien auf nicht elektrifizierten Bahnstrecken verliehen.

Und oben pfeift die Dampflok

Die Schienen-Tage fanden in der Dampflok Erlebniswelt Meiningen statt. Sozusagen über der Tagung schwebt die Dauerausstellung, die den Blick in die Vergangenheit der Eisenbahn eröffnet. Die Schienen-Tage fanden in dem Raum statt, der das ganze Jahr über für Sonderausstellungen genutzt wird – nur eben jetzt im November für die Schienen-Tage freigemacht wurde. Neben an ist das Ausbesserungswerk, in dem die Können bewahrt wird, Dampflokomotiven lebendig zu halten.

Wer mit der Bahn nach Meiningen ange-reist war, hatte alle Höhen und Tiefen der Eisenbahn von heute schon erlebt: Schnellfahrstrecken bis Kassel und Erfurt, ICE nach Eisenach und Würzburg, die Regio-Shuttles im Zwei-Stunden-Takt mit nicht immer erreichten Anschlüssen hinaus in die Region, den verfallenen, viel zu großen Bahnhof in Meiningen, den viel zu weit entfernten Busbahnhof, an dem die meisten Busse nur auf den Schülerverkehr warten. Es gibt noch viel zu tun. Aber Zukunft beginnt im Kopf – in den Köpfen all derjenigen, die den recht weiten Weg nach Meiningen auf sich genommen hatten. Die Schienen-Tage könnten noch Zuwachs gebrauchen.

 RAINER ENGEL

FAHRGASTVERBAND PRO BAHN
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Bild: Andreas Deutkens (RWTH Aachen), Preisträger des Förderpreises der HST 2025 (am Pult), in der Diskussion mit Jörg Brill (am Mikrofon), Hochschulreferent der HST, über das ausgezeichnete Bewertungstool zur ganzheitlichen Betrachtung von emissionsarmen Antriebstechnologien auf nicht elektrifizierten Bahnstrecken.



BILD: © FLORIAN HEINITZ